3M Precision Grinding GmbH
A-9500 Villach, St. Magdalener Straße 85

LAGEBERICHT
zum Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2024

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Unternehmensgegenstand der 3M Precision Grinding GmbH, Villach (im Folgenden „3M PG“) ist die Erzeugung von Schleifmitteln und Schleifkörpern aller Art, mit einer Produktpalette von etwa 40.000 Artikeln.

Die 2024 erzeugten Produkte können dabei in folgende Produktgruppen gegliedert werden:

- Keramisch gebundene Schleifscheiben
- Kunstharzgebundene Schleifscheiben
- Gewebeverstärkte kunstharzgebundene Schleifscheiben

Die Hauptgeschäftsfelder der Gesellschaft sind die Automobil- sowie die Stahlindustrie. Die Exportquote betrug in 2024 96,42 % (Vorjahr: 95,75 %).

Die 3M Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien, übernahm im Jahr 2012 die Gesellschaftsanteile der 3M PG zur Gänze. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 28.08.2012.

Die Tochtergesellschaft WST Winterthur Technologie GmbH, Villach wurde im Geschäftsjahr 2012 rückwirkend zum 1. Jänner 2012 mit der Muttergesellschaft Rappold Winterthur Technologie GmbH verschmolzen. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 30.8.2012. Die Umfirmierung der Rappold Winterthur Technologie GmbH zur 3M Precision Grinding GmbH wurde am 4. August 2016 im Firmenbuch eingetragen.

Das Jahr 2024 war geprägt von einer guten Auftragslage im ersten Halbjahr, aber einem Einbruch der Aufträge zum Jahresende.

2. Geschäftsergebnis und Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf EUR 69,2 Mio. Der Umsatz entwickelte sich im ersten Halbjahr sehr positiv, war aber durch Konjunkturprobleme u.a. in der Automobilbranche im zweiten Halbjahr rückläufig, so dass das Geschäftsjahr 2024 mit einem leichten Wachstum abschloss. Das Ergebnis vor Steuern betrug MEUR 1,0 bzw. 1,5 % des Umsatzes (Vorjahr: MEUR 7,2 bzw. 11,0 % des Umsatzes). Trotz des gestiegenen Umsatzes in Höhe von 4,9% kommen wir bedingt durch Bestandsveränderungen, gestiegene Einkaufspreise und die um 5,8% höheren Personalaufwendungen lediglich auf einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 793. Der Unterschied im Ergebnis zum Vorjahr liegt u.a. an Einmaleffekten in Form von Mehrkosten im Bereich der Sonstigen Aufwendungen in Höhe von MEUR 10,0 (Vorjahr: MEUR 7,3) und der Verringerung der Sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 0,3 (Vorjahr: TEUR 2.780) bedingt durch den Energiekostenzuschüsse im Jahr 2023 in Höhe von TEUR 2.473.

	2024		**2023**		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse = **Betriebsleistung**	69.171	100,0	65.914	100,0	3.257	4,9
Materialaufwand	-31.619	-45,7	-30.376	-46,1	-1.243	4,1
Bestandsveränderung	-648	-0,9	202	0,3	-850	-420,8
Rohertrag	36.904	53,4	35.740	54,2	1.164	3,3
Sonstige betriebliche Erträge	298	0,4	2.780	4,2	-2.482	-89,3
Personalaufwand	-22.331	-32,3	-21.099	-32,0	-1.232	5,8
Abschreibungen	-3.714	-5,4	-3.145	-4,8	-569	18,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.955	-14,4	-7.253	-11,0	-2.702	37,3
Betriebsergebnis	1.202	2	7.023	11	-5.821	-82,9
Zinsensaldo	-161	-0,2	202	0,3	-363	-179,7
Finanzergebnis	-161	-0,2	202	0,3	-363	-179,7
Ergebnis vor Steuern	1.041	1,5	7.225	11,0	-6.184	-85,6
Ertragsteuern	-248	-0,4	-1.684	-2,6	1.436	-85,3
Jahresüberschuss	793	1,1	5.541	8,4	-4.748	-85,7
Jahresgewinn	793	1,1	5.541	8,4	-4.748	-85,7
Gewinnvortrag	51.771	74,8	46.231	70,1	5.540	12,0
Bilanzgewinn	52.564	76,0	51.772	78,5	793	1,5

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der 3M Precision Grinding GmbH, Villach, betrug im Jahr 2024 MEUR 80,4 (Vorjahr: MEUR 73,4) und hat sich somit gegenüber dem Jahr 2023 um 9,5 % gesteigert. Das Sachanlagevermögen hat sich durch gesteigerte Investitionen erhöht auf 51,7 MEUR (Vorjahr: MEUR 43,2). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Vorjahr eine Cash-Pool-Forderung in Höhe von MEUR 1,5, welche in der nachfolgenden Aufstellung in den Konzernforderungen ausgewiesen ist.

Vermögenslage

	31. Dezember				Veränderung	
	2024	2023	2024	2023		
	TEUR	TEUR	%	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände	186	2	0,2	0,0	184	9.200,0
Sachanlagen	51.564	43.196	64,2	58,9	8.368	19,4
Anlagevermögen	51.750	43.198	64,4	58,9	8.552	19,8
Vorräte	14.933	13.445	18,5	18,3	1.488	11,1
Kundenforderungen	933	1.467	1,2	2,0	-534	-36,4
Konzernforderungen	7.125	8.951	8,9	12,2	-1.826	-20,4
sonstige Forderungen + RAP	4.040	4.771	5,0	6,5	-731	-15,3
flüssige Mittel, Wertpapiere	293	302	0,4	0,4	-9	-3,0
Umlaufvermögen + RAP	27.324	28.936	34,0	39,4	-1.612	-5,6
aktive latente Steuern	1.290	1.235	1,6	1,7	55	4,5
Summe A k t i v a	80.364	73.369	100,0	100,0	6.995	9,5
Grund-/Stammkapital	2.800	2.800	3,5	3,8	0	0,0
Rücklagen	280	280	0,3	0,4	0	0,0
Bilanzgewinn	52.564	51.772	65,4	70,6	792	1,5
Eigenkapital/negatives Eigenkapital	55.644	54.852	69,2	74,8	792	1,4
Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen	4.398	4.341	5,5	5,9	57	1,3
sonstige langfristige Rückstellungen	1.519	1.448	1,9	2,0	71	4,9
langfristiges Fremdkapital	5.917	5.789	7,4	7,9	128	2,2
Rückstellungen	2.032	1.833	2,5	2,5	199	10,9
Lieferantenverbindlichkeiten	3.121	5.820	3,9	7,9	-2.699	-46,4
Konzernverbindlichkeiten	12.260	3.516	15,3	4,8	8.744	248,7
sonstige Verbindichkeiten + RAP	1.390	1.559	1,7	2,1	-169	-10,8
übriges Fremdkapital	18.803	12.728	23,4	17,3	6.075	47,7
Fremdkapital insgesamt	24.720	18.517	30,8	25,2	6.203	33,5
Summe P a s s i v a	80.364	73.369	100,0	100,0	6.995	9,5

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug MEUR 0,3 (Vorjahr: MEUR 1,8) und umfasst im Vorjahr neben den flüssigen Mitteln auch Cash-Pool-Forderungen in Höhe von MEUR 1,5. Im Geschäftsjahr 2024 bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von MEUR 7,4.

Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	2024 TEUR	2023 TEUR
	1 608	**3.023**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-8 835**	**-3.097**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**7 218**	**0**
Finanzmittelbestand		
Veränderung der flüssigen Mittel	-9	-74
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	302	376
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**293**	**302**

Die Cash Flow Rechnung erfolgte in Kurzform unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 36.

Finanzmittelbestand:	2024 TEUR
flüssige Mittel	293
	293

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden finanzielle Leistungsindikatoren zur Betrachtung des Geschäftsverlaufs aufgeführt.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatz	69.171	65.914
Betriebserfolg (EBIT)	1.202	7.023
Betriebserfolg vor Abschreibungen (EBITDA)	4.916	10.168
Ergebnis vor Steuern	1.041	7.225
Jahresüberschuss	793	5.541
Bilanzsumme	80.364	73.369
Eigenkapital	55.644	54.852
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	12.266	8.904
Cashflow aus dem Ergebnis	4.914	10.167
	Stand	**Stand**
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	262	248

	%	%
Return on sales (ROS)	1,5%	11,0%
Return on equity (ROE)	1,9%	13,9%
EBITDA-Marge	7,1%	15,4%
EBIT-Marge	1,7%	10,7%
Eigenmittelquote	69,2%	74,8%

Kennzahlen Glossar

Return on Sales (ROS)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatz}}$
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{(\text{Eigenkapital laufendes Jahr + Eigenkapital Vorjahr}) \times 0{,}5}$
EBITDA-Marge	$\frac{\text{Betriebserfolg (EBIT) + Abschreibungen}}{\text{Umsatz}}$
EBIT-Marge	$\frac{\text{Betriebserfolg (EBIT)}}{\text{Umsatz}}$
Eigenmittelquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$

5. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2024 investierte 3M weltweit rund 1,085 Mrd. US-Dollar in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Im Bereich der Produktentwicklung starteten wir mit der Evaluierung des Einsatzbereiches neuer Schleifkörner in keramisch gebundenen Produkten. Hierbei handelt es sich vorwiegend um im 3M Konzern entwickelte Schleifkörner. Auch wurde an neuen Patenten zur Herstellung von Schleifwerkzeugen gearbeitet.

Des Weiteren mussten wieder Rohstoffe, wegen Verfügbarkeitsproblemen ersetzt werden.

6. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die beiden neuen Öfen (5 und 6) sind im ersten Quartal 2024 in Betrieb gegangen. Die beiden Öfen dienen der Kapazitätserweiterung im Bereich der Thermischen Prozesse und ersetzen die Lieferungen zur Schwestergesellschaft nach Schweden für den Sintering Prozess.

Die Wärmerückgewinnung aus den 6 Öfen ist im 4. Quartal 2024 umgesetzt worden, womit nicht nur die Heizkosten des gesamten Werkes eingespart werden können, sondern die überschüssige Wärme auch, in einer Kooperation mit der Kelag Energie & Wärme GmbH, als Fernwärme ins kommunale Netz eingespeist wird.

Weitere Projekte sind die Automatisierungslinie #2, Rotary 5 und 6, sowie die Spin & Hub Anlagen für den US-Markt im Bereich Portable Bonded geplant bzw. schon in der Umsetzung. Des weiteren ist auch eine Automatisierung im Bereich der Dreherei geplant im Rahmen des Projekts „Big Wheel“. Diese Projekte tragen zu einer weiteren Optimierung und Effizienzsteigerung im Produktionsbereich bei.

Mit der Ausnahme bedeutender Einzelinvestitionen zur Kapazitätserweiterung und Erzielung von Rationalisierungseffekten wird die 3M Precision Grinding GmbH daher im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung der Kostenbasis ihre Ausgabenpolitik im Jahr 2025 beibehalten.

Die Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2025 zeigt, dass sich die Auftragslage nach einem sehr schwachen 4. Quartal 2024 wieder erholt hat. Speziell im Bereich der Portable Bonded Produktion sind die Forecast – Zahlen über der Planung. Im Gegenzug sehen wir einen Rückgang der Bestellungen im Bereich der Keramik. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen gehen wir insgesamt in der neuesten Schätzung von einer Umsatzsteigerung von ca. 4 % für das Geschäftsjahr 2025 aus.

8. Nachhaltigkeit

3M versteht Nachhaltigkeit als Konzept mit ökologischer, sozialer und ökonomischer Bedeutung. Es ist seit vielen Jahren in den 3M Unternehmenswerten verankert und Maßstab für alle Beschäftigten.

Die Aktivitäten von 3M beschränken sich nicht auf den Umweltschutz im klassischen Sinn. Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen immer nur ganzheitlich denkbar. Deshalb verbindet 3M

alle Programme, Initiativen und Aktivitäten mit dem Anspruch, über gesetzliche Anforderungen hinaus verantwortlich zu handeln. Umwelt, Ökonomie und Gesellschaft sind dabei gleichberechtigte Elemente. Im Einklang mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen orientiert sich 3M an den globalen Herausforderungen und unterteilt seine konkreten Aktivitäten in drei strategische Bereiche:

- Wissenschaft für den Klimaschutz (Science for Climate)
- Wissenschaft zur Förderung der Kreislaufwirtschaft (Science for Circular)
- Wissenschaft in gesellschaftlichem Engagement (Science for Community)

Das verbindende Element der genannten Sektoren ist ganz bewusst die Wissenschaft – für 3M als Multitechnologie-Unternehmen ist sie ein Schlüsselfaktor, um das Leben zu verbessern.

Konkreter Klimaschutz mit ambitionierten Zielen

Institutioneller Ausdruck des Unternehmensanspruchs in Sachen Nachhaltigkeit ist das Engagement in globalen Initiativen. Um den Klimaschutz zu unterstützen, beteiligt sich 3M zum Beispiel an der Initiative RE100. Diese Initiative vereint weltweit über 300 einflussreiche Unternehmen mit dem gemeinsamen Ziel, ihre elektrische Energieversorgung zu 100 % auf regenerative Energiequellen umzustellen und durch aktiv angestrebte Kohlenstoffneutralität einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Beitritt zu RE 100 verpflichtet Unternehmen offiziell dazu, die ambitionierten Ziele in Bezug auf erneuerbare elektrische Energiequellen spätestens bis zum Jahr 2050 umzusetzen

Unter dem Motto „Road to clean energy“ fasst 3M die einzelnen Klimaschutz-Maßnahmen zusammen, über die sich ein Dutzend Energieteams in einem unternehmenseigenen Netzwerk regelmäßig austauschen. Mit „best practice“-Projekten streben sie für die einzelnen Standorte eine innovative Energieversorgung und eine Reduzierung des Energieverbrauchs auf ein Minimum an. Drei Bereiche sind dabei als Schwerpunkte definiert: Die Steigerung der Energie-Effizienz, die interne Erzeugung von Strom an den einzelnen Standorten aus erneuerbaren Quellen sowie der Bezug von elektrischer Energie aus nachhaltiger Erzeugung.

Strom, der nicht produziert werden muss, ist die nachhaltigste Energiequelle – daher ist die effiziente Nutzung der benötigten Energie ein wichtiges Ziel. 3M nimmt zu diesem Zweck die gesamte Infrastruktur an einzelnen Standorten in den Fokus, um das Potential für Verbesserungen zu erkennen und umzusetzen.

Die 3M Precision Grinding GmbH bezieht daher Energie von externen, lokalen Anbietern im deutschsprachigen Raum. Auch hierbei kommt den Zielen der RE100-Initiative große Bedeutung zu. So setzt 3M nicht nur auf die bevorzugte Deckung des Bedarfs aus erneuerbaren Quellen, sondern besteht auch auf einer „grünen“ Zertifizierung des Stroms. Die 3M in Villach bezieht Strom, der zu 100% aus Wasserkraft und Ökoenergie gewonnen wird. Das Zertifikat des Stromanbieters belegt nachvollziehbar die Herkunft der Energie im Sinne des

Klimaschutzes. Mit der Umsetzung der Investitionen in die Wärmerückgewinnung und der damit einhergehenden Einsparungen der Heizkosten und der Einspeisung ins lokale Netz tragen wir einen weiteren Schritt dazu bei.
Als Zwischenetappe des oben erwähnten RE100-Ziels von 100 Prozent erneuerbarer Energien für alle 3M Standorte weltweit soll bereits bis 2025 die Hälfte der Energie aus nicht-fossilen Quellen stammen.

9. Ethisches Handeln als Grundprinzip

Unternehmerischer Erfolg basiert auf langfristigem Vertrauen – Geschäftspartner, Kunden oder Lieferanten vertrauen 3M seit Jahrzehnten. Dieses Vertrauen zu erhalten und weiter auszubauen ist ein Grundprinzip des Unternehmens. Es basiert auf mehr als nur innovativen Produkten – nämlich auf einer klaren Grundhaltung seitens 3M, die jederzeit ethisches Handeln vorsieht. Ihren Ausdruck findet diese Philosophie in unserer Unternehmenskultur, die auf Respekt und Vertrauen beruht, sowie im 3M Code of Conduct, der für alle Beschäftigten des gesamten Konzerns gilt und für eine vom ethischen Handeln in allen Bereichen geprägte Unternehmenskultur steht. Mehr noch: 3M betrachtet in Zusammenarbeit mit externen Lieferanten auch die Lieferketten unter ethischen Aspekten, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden.
Vertrauen ist für 3M nicht nur ein Schlüsselbegriff im Umgang mit den eigenen Mitarbeitern oder Lieferanten. Als Unternehmen, das sich der gesellschaftlichen Verantwortung jederzeit bewusst ist, setzt sich 3M auch für Transparenz im öffentlichen Raum ein. 3M intern ist ein eigenes Regelwerk für politische Interessenvertretung auf der Grundlage des Code of Conduct die Richtschnur für die Kommunikation mit der Politik – dieser Dialog ist daher ebenfalls ethisch fundiert.

10. Risikoberichterstattung

10.1. Absatz- und Beschaffungsmarktrisiken

Die IWF Experten senken die globalen Prognosen für die Weltwirtschaft bedingt durch die Handelskriege. Im Mai 2025 hat der IWF seine Wachstumsprognose der globalen Wirtschaftsleistung für 2025 auf 2,8 % revidiert im Vergleich zum Jahresanfang mit 3,3%. Für die Eurozone wird ein moderates Wachstum im Jahr 2025 von ca. 0,8 % erwartet. Für Österreich wird eine Rezession vorausgesagt und man erwartet ein Schrumpfen des BIP in Höhe von 0,3 Prozent.

Insgesamt geht die 3M Precision Grinding GmbH nach aktueller Schätzung von einem Umsatzwachstum von ca. 4 % für das Geschäftsjahr 2025 aus.

Die konjunkturelle Entwicklung in der Automobil- und Stahlindustrie, wie auch die politischen Entwicklungen üben einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der 3M PG aus. Die 3M PG entgegnet dieser mit einem innovativen Produktportfolio, um Marktanteile weltweit zu gewinnen. Gerade im Jahr 2025 wird dies durch erhebliche geopolitische Risiken aufgrund diverser Konflikte in verschieden Regionen stark beeinflusst. Dies trifft in gleichem Maße auf Kunden wie auch auf Lieferanten zu. 3M PG trifft hier alle erforderlichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit.

Risiken bestehen auf Grund möglicher Preiserhöhungen im Rohstoff- und Energiesektor, sowie bei der Verfügbarkeit bestimmter Schlüsselprodukte. Die wichtigsten Rohstoffe unterliegen jedoch einer ständigen Risikobeobachtung. Durch langfristige Lieferverträge mit Partnern, die eine hohe Bonität aufweisen, durch zentral verhandelte Einkaufsverträge, sowie durch den Zugriff auf mehrere Lieferquellen bei ein und demselben Produkt, wird versucht möglichen Preiserhöhungen zu entgehen. Bei Langfristverträgen mit festen Abnahmeverpflichtungen ist es das Ziel des Rohstoffeinkaufs, die Abnahmemengen möglichst flexibel zu gestalten.

10.2. Liquiditätsrisiko

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Eingang, Entwicklung und Bestand liquider Mittel werden mit Sorgfalt überwacht. Das aktive Forderungsmanagement wird laufend verbessert, um mögliche Zahlungsausfälle frühzeitig zu erkennen. Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährungen erfolgen überwiegend in US-Dollar. Finanzmittelüberschüsse, wie auch Zahlungsmittelbedarfe werden über das konzernweite Cashpool abgewickelt.

10.3. Risikomanagementsystem

Um Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, frühzeitig zu erkennen, bedient sich die 3M PG eines monatlichem Berichtswesens, mit dem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens laufend analysiert wird. Das Berichtswesen wird entsprechend den Produktgruppen gegliedert und von der Finanzabteilung erstellt.

Das Risikomanagement wird durch interne Kontrollen, die Funktionstrennung und die Vorgabe von Richtlinien für bestimmte Maßnahmen gekennzeichnet. Das System der internen Kontrolle ist auch Gegenstand des jährlichen internen und externen Audits.

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit Risiken verbunden. Diese entstehen entweder aus den Geschäftstätigkeiten oder den Umwelt- und Rahmenbedingungen, die auf ein Unternehmen einwirken.

11. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

11.1. Originäre Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

11.2. Derivative Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

12. Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

12.1. Umweltbelange (Grüne Energie, Technologien und Produkte für das Klima)

Die 3M PG ist aktiv bemüht, die Umwelt zu schützen. Im Rahmen des Konzernverbundes und dessen nachhaltiger Ausrichtung beteiligt sich die 3M PG an folgenden 2 Kernbereichen:

Circular Economy:
Nach der Implementierung einer Abwasserreinigungsanlage für Prozessabwässer konnte sichergestellt werden, dass nur aufbereitete Abwässer das Werk verlassen. Aktuelle Bemühungen liegen fokussiert in der Abfallvermeidung und Abfallaufarbeitung. Mit dem Ziel einen wesentlichen Teil der eingesetzten Rohstoffe zurückzugewinnen und dem Prozess zuzuführen, werden zu deponierende Tonnagen wesentlich reduziert. Zukünftige Entwicklungen liegen u.a. in der Verwendung nachhaltiger und weniger Materialien, insbesondere im Bereich der Produktverpackung.

Climate:
Beim kompletten Fuhrpark werden jährlich regelmäßig die CO2-Werte gesenkt. Es werden Schulungen von Mitarbeitern im sicheren Umgang mit gefährlichen Produkten (Gefahrguterkennung, Abfallwirtschaft und Verhaltensrichtlinien mit Chemikalien) durchgeführt.

3M PG arbeitet an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, um den Strom- und Gasverbrauch „pro produzierter Einheit“ zu senken, wobei der dafür benötigte Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien bezogen wird. Aufgrund ständiger Verbesserungen der Beleuchtung und Umstellung auf LED-Leuchtsysteme, Umstellung auf effizientere Klimaanlagen, sowie Optimierungen beim Druckluftverbrauch werden ebenso pro Jahr ein niedriger 5-stelliger Betrag eingespart. Moderne Gebäudeleittechnik wird genutzt, um Verbräuche und Spitzenlasten aufzuzeichnen, um auf Basis dessen Produktionsprozesse und Bürobereiche energieeffizienter und gleichmäßiger zu versorgen.
Ein state of the art „Zortstroem“ Wärmeverteiler sorgt für eine hochgradig effiziente Nutzung der erzeugten Wärmeenergie im Werk, wodurch verbleibende Restwärme aus Produktions-prozessen wiederverwendet wird und als Energiequelle für weniger Energie intensive Abnehmer verwendet wird.

Ein weiteres Energieprojekt (Wärmerückgewinnung) ist in 2024 umgesetzt worden und wird zukünftig bis zu 12 GWh pro Jahr an Prozesswärme rückgewinnen. Hiermit wird nicht nur der werksweite Wärmebedarf zu 100% gedeckt werden, sondern zusätzliche, überschüssige Energie ins kommunale Fernwärmenetz gespeist.

Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, insbesondere Gas im aktuellen globalen Kontext, leitet die Ausrichtung der Technologieentwicklung der Konzernverbund. Um eine zukünftige Unabhängigkeit von Gas zu ermöglichen, beteiligt sich der Konzernverbund mit internationalen Partnern aktiv an der Entwicklung technologischer Alternativen.

12.2. Arbeitnehmerbelange

Mitarbeiteranzahl zum Stichtag:
246 (Vorjahr: 232)

Fluktuationsrate:
5,33 % (Vorjahr: 5,44 %)

Die Gesellschaft bietet ihren Mitarbeitern umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie beispielsweise Fachtrainings und Sprachkurse (Englisch). Die Flexibilität der Arbeitszeit im Rahmen des „Work Your Way" (Remote/Hybrid/on Site), sowie ein Anerkennungsprogramm für alle Mitarbeiter (Everyday Wins). Unser Arbeitsmediziner bildet im Rahmen von Erste-Hilfe-Kursen freiwillige Mitarbeiter zu Ersthelfern aus, welche neben eigens geschulten Sicherheitsfachkräften und Brandschutzbeauftragten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit beitragen. Eine Brandschutzübung wird jährlich durchgeführt.

Villach, den 12. Juni 2025

Ing. Joachim Beck

Walter Flaschberger

unverbindlicher Entwurf, Änderungen und Ergänzungen vorbehalten